

**II- 5156 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

GZ 10.001/102-Parl/88

Wien, 5. August 1988

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

2357/AB

Parlament
1017 Wien

1988-08-19
zu 2465 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 2465/J-NR/88, betreffend
desolaten Zustand der Universität für Bodenkultur, die die
Abg. Dipl.-Vw. Dr. Stix und Genossen am 11. Juli 1988 an mich
richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Der vom damaligen Bundesministerium für Bauten und Technik
beauftragte Architekt O.Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Reith hat
sein Konzept zum Ausbau des Standortes "Zentrum" der Universität
für Bodenkultur im Dezember 1985 abgeschlossen und danach
sowohl dem Bundesministerium für Bauten und Technik als
auch dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
vorgelegt.

Nach eingehender Überprüfung wurde dem Bundesministerium für
Bauten und Technik im November 1986 mitgeteilt, daß es sich
bei der mittelfristigen Raumstrukturuntersuchung um eine
wichtige und nützliche Grundlage für die für die Universität
für Bodenkultur in Zukunft zu setzenden baulichen Maßnahmen
im Bereich "Zentrum" handelt, die dargestellten Lösungen, die
maximal mögliche Raumvermehrungen aufzeigen, tatsächlich aber
aus baubehördlichen, stadtgestalterischen und denkmalschützerischen
Gründen sicher nur zum Teil realisierbar sein werden.

- 2 -

Als erste Maßnahme im Zuge der Realisierung dieses Ausbauprogrammes wurde die Detailplanung für die Erweiterung und Generalsanierung des "Wilhelm Exner-Hauses" in Angriff genommen.

ad 2)

Wie bereits unter ad 1) ausgeführt, wurde als erste Maßnahme im Zuge des Ausbauprogrammes für den Standort "Zentrum" die Detailplanung für die Generalsanierung und Erweiterung des "Wilhelm Exner-Hauses" begonnen. Die Vorentwurfsplanung hat angesichts der doch schwierigen Materie einige Zeit in Anspruch genommen. Der Vorentwurf wurde aber vor wenigen Wochen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten genehmigt, sodaß seitens des Architekten an die Ausarbeitung des Entwurfes sowie der Einreichpläne gegangen werden kann.

In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuständigkeit für die Architektenplanung sowie die Baudurchführung von Bundesbauten im Universitäts- und Hochschulbereich beim Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten liegt. Die Frage, weshalb mit den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Bereich der Universität für Bodenkultur bisher noch nicht begonnen wurde, wäre daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten zu richten.

Anzumerken wäre auch noch, daß, obwohl de facto die politische Verantwortung auch für die räumlichen Belange der Universitäten und Hochschulen - wie die Tatsache, daß sich die gegenständlichen Anfragen auch an mich richten, ja zeigt - beim Bundesminister für Wissenschaft und Forschung liegt, die einschlägigen Kredite aber beim Kapitel 64 des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten veranschlagt sind. Es bedeutet dies, daß über die Höhe der Dotierung der Ansätze im jeweiligen Budget der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten mit dem Bundesminister für Finanzen verhan-

- 3 -

delt, und der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung hier keine unmittelbare Mitsprachemöglichkeit hat. Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung kann lediglich beim Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten vorstellig werden, damit dieser die Anträge in der erforderlichen Höhe stellt. Ob und in welcher Höhe dann die Anträge aber tatsächlich gestellt werden, liegt ausschließlich im Ermessen des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Es mag dahingestellt bleiben, ob diese Vorgangsweise der faktisch politischen Verantwortung und der Zweckmäßigkeit entspricht.

ad 3)

Nach dem derzeitigen Planungsstand könnte entsprechend der bau- und planungstechnischen Abwicklung voraussichtlich Ende 1989 bzw. zu Beginn 1990 mit den Bauarbeiten im "Wilhelm Exner-Haus" begonnen werden, soferne im Jahre 1990 entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Im übrigen kann nur auf die Ausführung unter ad 2) verwiesen werden.

Im Zusammenhang mit der Raumsituation der Universität für Bodenkultur wäre aber doch festzustellen, daß im Laufe der vergangenen Jahre hier einiges geschehen ist. Es wird auf die Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 534/J-NR/87 der Abg. Dipl.-Vw. Dr. Stix und Genossen vom 9. Juni 1987 (zl. 10.001/43-Parl/87) hingewiesen.

Neben den in der Anfragebeantwortung genannten Maßnahmen konnte in der Zwischenzeit das Gebäude Wien 18, Sternwartestraße 18 der Universität für Bodenkultur übergeben werden, und ein weiteres Objekt mit rd. 700 m² Nutzfläche soll demnächst angemietet werden. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind im Gange.

Der Bundesminister: